



Foto: Deutsche Bahn AG

„Wir müssen jetzt schneller und schlagkräftiger werden.“

Andreas Schilling, Vorstandsbeauftragter Marketing der DB Regio AG

Zu den Lehren der Coronakrise gehört, was unsere Branche alles kann, wenn sie sich einig ist. In kürzester Zeit haben wir zusammengefunden und Vorschläge entwickelt, die das Angebot für die Fahrgäste, die Finanzierungsbasis der Aufgabenträger und den Fortbestand der Unternehmen gesichert haben. Wir waren gemeinsam sofort handlungsfähig. Unsere Positionen abzustimmen, dauerte nur wenige Tage, manchmal nur Stunden. Das zeigt, was möglich ist. Aber auch, was sich ändern muss, damit die Mobilitätswende gelingt und wir unsere Chancen nutzen.

In der Politik steht außer Frage, dass die Bekämpfung der Klimakrise Priorität haben muss und der ÖPNV dafür zentrale Bedeutung hat. Die ersten Erfolge des Umsteuerns werden noch in dieser Legislaturperiode erwartet. Das heißt: Wir sind gefordert, müssen liefern – und zwar schnell. Aber wir alle wissen auch, wie vielschichtig und kleinteilig unsere Branche ist. Wie quälend lange es oft dauert, um gemeinsam Lösungen auf den Weg zu bringen. Wie oft gute Ansätze für einen deutschlandweit attraktiven ÖPNV ausgebremst werden, weil nichts leichter ist als Gründe dafür zu finden, warum etwas konkret und vor Ort leider nicht umsetzbar sein soll.

Die großen Sprünge, die jetzt nötig sind, werden wir so nicht schaffen. Schlagkräftig und schnell werden wir, wenn wir gemeinsam auftreten, Kräfte bündeln, Innovationen nicht parallel, sondern gemeinsam vorantreiben und umsetzen. Tarife und Marketing, Technik, Zugausstattung, und digitale Services bieten reichlich Ansatzpunkte dafür. Betrachten wir das Ganze. Machen wir Tempo und nutzen das Momentum. Trotz der unterschiedlichen Rollen der Akteure im System ÖPNV und unbeschadet des Wettbewerbs der Verkehrsunternehmen, den wir weiter brauchen, bin ich davon überzeugt, dass uns das zum Erfolg führt. Die Coronakrise hat es bewiesen.